

50 Jahre Keltenmuseum Hallein

Medientermin: Donnerstag, 8. Oktober 2020, 11 Uhr

Es sprechen:

Florian Knopp, Leiter Keltenmuseum Hallein

Martin Hochleitner, Direktor Salzburg Museum

Alexander Stangassinger, Bürgermeister Stadt Hallein

Wilfried Haslauer, Landeshauptmann Salzburg

Das Keltenmuseum Hallein feiert dieses Jahr ein besonderes Jubiläum: Vor 50 Jahren, am 17. Oktober 1970, wurde das Museum im adaptierten Salinenamtsgebäude, der „Neuen Pfleg“, eröffnet.

Erweiterung des Museums geplant

Passend zum 50. Jubiläum haben das Land Salzburg und die Stadtgemeinde Hallein den Ausbau des Dachgeschoßes beschlossen. Neben der Erhaltung des historischen Dachstuhles, einer erstmaligen Wärmedämmung, sowie der Ertüchtigung der Traglast, bildet die Einrichtung eines Sonderausstellungsbereiches einen krönenden Abschluss der Adaptierung bestehender Nutzflächen. In den letzten Jahrzehnten entstand durch die Arbeit der Architekten Jakob Adlhart, Heinz Tesar und Heinz Lang ein gelungener Mix aus alter Gebäudesubstanz und moderner Museumsarchitektur. Dieser Tradition folgt auch das aktuelle Bauprojekt mit der Erweiterung um ein zusätzliches öffentlich zugängliches Geschoss. Die neue Ausstellungsfläche soll nach der Adaptierung des Dachbodens zu Ehren von Kurt W. Zeller, dem langjährigen Museumsdirektor, „Zeller Forum“ genannt werden. Der gesamte Umbau soll bis 2022 fertiggestellt werden.

Veranstaltungsprogramm findet teilweise statt

Tag der offenen Tür am Samstag, 17. Oktober

Das heurige Jubiläumsjahr wurde stark von den Auswirkungen von COVID-19 geprägt. Alle geplanten publikumswirksamen Veranstaltungen an diversen Wochenenden mussten verschoben werden. Auf dem Programm standen Highland Games, Folkmusiktage, Veranstaltungen mit einem Holzschwerpunkt, ein Tätowier-Event und abschließend eine internationale archäologische Tagung zum aktuellen Wissensstand der Eisenzeitforschung. All dies soll jedoch umgesetzt werden, sobald eine Durchführung wieder ohne Sicherheitsrisiko möglich wird.

Dennoch werden bereits in diesem Jahr drei Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums stattfinden: Am Dienstag, 13. Oktober, wird mit einer hochrangig besetzten Gesprächsrunde zum Umgang mit archäologischem Erbe gestartet. Angesprochen und eingeladen sind direkt betroffene Institutionen, Gebietskörperschaften und interessierte Privatpersonen. Am Freitagabend hält der Direktor der Archäologischen Staatssammlung München, Rupert Gebhard, einen öffentlichen Festvortrag zur Kunst der Kelten, der in die Welt geheimnisvoller Bilder und Mythen entführt. Pünktlich zum Geburtstag des Museums, am Samstag, 17. Oktober, findet ein „Tag der offenen Tür“ statt. Auf dem Programm stehen stündliche Highlight-Führungen und Kinderführungen mit der Stabmarionette Tabico. Nähere Informationen dazu finden Sie unter: www.keltenmuseum.at .

Ein Museum für Groß und Klein

Seit Jahren werden zahlreiche Vermittlungsformate und Veranstaltungen für Groß und Klein angeboten. Seit Juni 2020 läuft unter dem Titel „Kelten für Kinder – Archäologie erleben“ erstmalig eine eigene Familienausstellung, die insbesondere Salzburger Familien zur Auseinandersetzung mit der Welt der Kelten einlädt. Diese Ausstellung wird auch den Sicherheitskonzepten und wichtigen Verhaltensregeln zu COVID-19 gerecht. Sie ist individuell erlebbar und bietet viele interaktive Anreize. Zukünftig will das Team des Keltenmuseum gezielt den Familienschwerpunkt noch weiter ausbauen.

Für alle Gäste der Stadt, sowie für alle Halleiner gilt, „Das Gute liegt oft so Nahe!“. Im Falle des Keltenmuseum Hallein inmitten der denkmalgeschützten historischen Altstadt. Die Angebote werden immer wieder adaptiert und erweitert. So werden auch zukünftig

wechselnde Sonderausstellungen, Kulturveranstaltungen und familienfreundliche Angebote Anreize für einen Besuch im „eigenen“ Museum liefern.

Der Weg zu einem der größten Museen für keltische Kultur in Europa

Die Gründung des Keltenmuseum Hallein und die Eröffnung im Jahr 1970 waren eine wegweisende Entscheidung der Stadtgemeinde Hallein. Dadurch wurde eine Entwicklung befördert, die die Städtischen Sammlungen stetig aufwertete und sukzessive einen immer professionelleren Museumsbetrieb ermöglichte. Aus einem Regionalmuseum mit lokaler Relevanz, konnte so eines der größten Museen für keltische Kultur in Europa entstehen, das international vernetzt und etabliert ist.

Der damit einhergehende Verbleib der umfangreichen eisenzeitlichen Sammlung in Hallein sowie die Präsentation der Stadtgeschichte tragen bis heute zur Attraktivität Halleins bei und stärken das regionale Kulturangebot. Nur in seltenen Fällen werden derart bedeutende Sammlungsbestände außerhalb einer Landes- oder Bundeshauptstadt gezeigt. Die Besonderheit im Falle des Keltenmuseum Hallein ist zudem die unmittelbare Nähe zu den eisenzeitlichen Fundorten auf dem Dürrnberg und die Einrichtung des Museums in einem salinarischen Gebäude, der sogenannten „Neuen Pflög“.

Mehrere Jahrhunderte war hier die Salinenverwaltung untergebracht. 1966 erfolgte der Ankauf des Gebäudes durch die Stadtgemeinde Hallein und die Adaptierung zu einem Museum. Im Keltenmuseum Hallein fand 1980 die erste Salzburger Landesausstellung statt. Insgesamt machten drei Landesausstellungen hier Station: „Die Kelten in Mitteleuropa“ 1980, „SALZ“ 1994 und „200 Jahre Stille Nacht! Heilige Nacht!“ 2018. Mit der imposanten Keltenausstellung 1980 wurde das Museum in ganz Europa bekannt. Die Salzausstellung 1994 verwies auf die landesgeschichtliche Relevanz der Halleiner Salinen- und Stadtgeschichte. Der umfangreiche Nachlass an Originaldokumenten des Komponisten und Halleiner Bürgers Franz Xaver Gruber war ein essentieller Beitrag zur Jubiläumsausstellung „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ 2018.

Das Museum wurde von Beginn an groß gedacht. Die Adaptierung des gesamten Gebäudekomplexes erforderte jedoch mehrere Anläufe und wird in den kommenden Jahren neuerlich aufgewertet.

Seit 2000 ist das Land Salzburg an der Betriebsführung des Keltenmuseum Hallein beteiligt. Damit nimmt das Museum eine Sonderstellung in der Salzburger Museumslandschaft ein. 2012 folgte die Betriebsführungsvereinbarung mit der Salzburg Museum GmbH, die das Keltenmuseum Hallein noch mehr in den Fokus des Landes gerückt hat. Die dadurch erfolgte Stärkung des ländlichen Raumes ist ein Gewinn für die Stadt Hallein. Investitionsprojekte, wie die völlige Neugestaltung der Ausstellungsbereiche im Jahr 2004, sind nur durch gemeinsame Kraftanstrengungen des Landes Salzburg mit der Stadt Hallein möglich.

Festprogramm 2020

Dienstag, 13. Oktober 2020, 19 Uhr, Stadttheater Hallein

Gesprächsrunde und Präsentation der Broschüre „Archäologisches Erbe – Was tun?!“

mit Heinrich Schellhorn (Land Salzburg), Margarete Kirchmayr (Dürrnbergforschung Keltenmuseum Hallein), Ulrike Hampel (Firma ARDIG), Peter Höglinger (Archäologe Bundesdenkmalamt Salzburg), Raimund Kastler (Landesarchäologe Land Salzburg), Margarete Kirchmayr (Dürrnbergforschung Keltenmuseum Hallein), Alexander Stangassinger (Bürgermeister Stadtgemeinde Hallein), Holger Wendling (Leiter Dürrnbergforschung Keltenmuseum Hallein und Sammlungsleiter Archäologie Salzburg Museum) und Florian Knopp (Leiter Keltenmuseum Hallein und Stille Nacht Museum Hallein)

Wir sind umgeben von im Boden erhaltenen Spuren der Vergangenheit. Archäologische Fundstellen und Objekte verraten viel über die regionale Entwicklung und stellen oft auch wertvolle Ressourcen für den Tourismus dar. Die Veranstaltung informiert über den Umgang mit diesen kostbaren Zeit- und Geschichtsquellen. Angesprochen und eingeladen sind direkt betroffene Institutionen, Gebietskörperschaften und interessierte Privatpersonen. Ein Rückblick auf Grabungsprojekte auf dem Dürrnberg im Jahr 2019 bietet den Einstieg für eine hochrangig besetzte Gesprächsrunde. Anschließend können Fragen an die ExpertInnen gestellt werden.

Anmeldung erforderlich: besucherservice@keltenmuseum.at oder +43 6245 80783

Kostenlos

Freitag, 16. Oktober 2020, 19 Uhr, Stadttheater Hallein

Vortrag „Die Kunst der Kelten – Eine Welt geheimnisvoller Bilder und Mythen“
mit Rupert Gebhard (Direktor Archäologische Staatssammlung München)

Fratzen, Tiere, Monster und Dämonen bevölkern die mystische Bilderwelt der Kelten, die bis heute rätselhaft bleibt. Keine Texte erklären den Inhalt der dargestellten Szenen und Motive, die von der Archäologie mit wissenschaftlichen Methoden entschlüsselt werden. Sie geben einen Einblick in die geheimnisvolle Welt der keltischen Kunst, die Glaubensvorstellungen, Religion und Mythologie der Menschen vor über 2.000 Jahren ins Bild setzt. Folgen Sie einem der renommiertesten Kenner der keltischen Kunst in einen der faszinierendsten Forschungsbereiche der Eisenzeitarchäologie.

Anmeldung erforderlich: besucherservice@keltenmuseum.at oder +43 6245 80783
Kostenlos

Samstag, 17. Oktober 2020, 9–17 Uhr, Keltenmuseum Hallein

Tag der offenen Tür „50 Jahre Keltenmuseum Hallein“

Heute, genau vor 50 Jahren, wurde das Keltenmuseum Hallein eröffnet. Wir laden alle zu einem Tag der offenen Tür mit Familienprogramm und stündlichen Rundgängen ein.

Programm:

9–17 Uhr: Stündliche Highlight-Führungen in Kleingruppen zu 10 Personen

10, 11, 13 & 14 Uhr: Kinderprogramm mit Stabmarionette Tabico

Hinweis: Im Museum sind maximal 100 Personen gleichzeitig zugelassen. Zählkarten für Ihren Museumsbesuch erhalten Sie unter: besucherservice@keltenmuseum.at oder +43 6245 80783

Anmeldung erforderlich!

Kostenlos

Keltenmuseum Hallein
Pflegerplatz 5, 5400 Hallein
+43 6245 80783

keltenmuseum@keltenmuseum.at
www.keltenmuseum.at
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr

Pressekontakt:
Natalie Fuchs
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit Salzburg Museum
natalie.fuchs@salzburgmuseum.at
+43 650 3007567